

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Winter 2016/17

Stand 14.03.2017

B.A. Medienkultur	3
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	3
Grundlagen der Medienökonomie	6
Studienmodule	8
Fachgebiet Kulturwissenschaft	8
Zeichentheorie	8
Europäische Medienkultur 1 Dokumentationen des Selbst: Vom Tagebuch zum Langzeitdokumentarfilm	9
Diversity 1: Medien der Normalisierung	10
Fachgebiet Medienwissenschaft	12
Soziologische Theorie	12
Diversity 1: Medien der Normalisierung	12
Pop 1	14
Filmkritik	15
Fachgebiet Medienökonomie	17
Medienökonomie 5: Social Entrepreneurship	17
Projektmodule	18
Fachgebiet Kulturwissenschaft	18
Archiv- und Literaturforschung: recto / verso	18
Fachgebiet Medienwissenschaft	20
Mediale Welten 1	20
Perspektivität	21
Fachgebiet Medienökonomie	22
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	22
Kolloquien	23
Einführungsmodul:Einführung in die Mediengeschichte	26
Praxismodule	26

B.A. Medienkultur

Einführungsveranstaltung Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 10.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7

Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 12.00 Uhr, SR 014, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Donnerstag, 13. Oktober 2016, ab 14.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7

14.00 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

14.20 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Prof. Schabacher

15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Gastwiss. Dr. Volbers

15.40 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Gastwiss. Mag. phil. Kandioler

16.20 Uhr • Bildtheorie, N.N.

16.40 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

Ab 17.00 Uhr • Vorstellung der B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Studiengangs Medienmanagement

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

4445354 Übung zum Einführungsmodul

E. Knopke, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 19.10.2016

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 19.10.2016

Bemerkung

Die Übung findet in 2 Gruppen statt:

Übung 1: N.N., Mi., 11:00-12:30 Uhr

Übung 2: Ekkehard Knopke, Mi., 11:00-12:30 Uhr

Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Rahmen der Projektbörse am Do., 13.10.16 ab 14:00 Uhr im Hörsaal der Karl-Haußknecht-Str. 7.

Kommentar

Die Übung wird in die Grundlagen der Medientheorie einführen und ergänzt die Vorlesung "Einführung in die Medientheorie". Anhand ausgewählter Texte soll ein Überblick über relevante Medientheorien gegeben und die wissenschaftliche Arbeit an Texten sowie Bildern geübt werden.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

4447552 Einführung in die Medientheorie

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 19.10.2016

Kommentar

Die Vorlesung wird einen Überblick über die maßgeblichen Medientheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts geben und dabei besonderes Augenmerk auf die Konzepte legen, die den Studiengangs- und Forschungsschwerpunkt Weimar auszeichnen.

Die Vorlesung wird von allen Professorinnen und Professoren der Studiengänge Medienkultur/Medienwissenschaft abgehalten.

Leistungsnachweis

Klausur

4447553 Filmanalyse

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 1, ab 17.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 2, ab 17.10.2016

Bemerkung

Das Seminar Filmanalyse findet in 2 Gruppen statt.

Mo., 09:15-10:45 Gruppe 1

Mo., 11:00-12:30 Gruppe 2

Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Rahmen der Projektbörse am Do., 13.10.16 ab 14:00 Uhr im Hörsaal der Karl-Haußknecht-Str. 7.

Kommentar

Im Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse erarbeitet. Dazu zählen unter anderem Aspekte wie Bild, Farbe, Kostü#m, Schauspielstil, Setdesign, Montage, Ton, Beleuchtung und Narration. Im Zentrum jeder Sitzung stehen

ein Film und eine Auswahl von Texten, die dazu dienen, einen bestimmten Aspekt der Filmanalyse zu erlernen. Es geht darum, Filme ästhetisch zu bewerten und zu beschreiben. Zugleich geht es um den Erwerb notwendiger Kompetenzen, um mit Hilfe von filmanalytischen Tools und Computerprogrammen audiovisuelle Präsentationen zu erstellen. JedeR Studierende (bzw. in Gruppen) wird dabei die Moderation je einer Sitzung übernehmen.

Voraussetzungen

Teilnahme an den wöchentlichen Kinovorführungen im Lichthaus, Montag: 14:00-ca.18:00 Uhr

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit in Film- oder Textanalyse

4447554 Textanalyse

S. Frisch, C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 1 (Dr. Tittel), ab 20.10.2016
 Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 2 (Dr. Frisch), ab 20.10.2016
 Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, 10.12.2016 - 10.12.2016
 Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Termine Schreibwerkstatt., 10.12.2016 - 10.12.2016
 Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, 21.01.2017 - 21.01.2017
 Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 21.01.2017 - 21.01.2017
 Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, 27.01.2017 - 27.01.2017
 Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, Schreibwerkstatt, 27.01.2017 - 27.01.2017
 Sa, Einzel, 13:00 - 19:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 28.01.2017 - 28.01.2017

Bemerkung

Das Seminar Textanalyse findet in 2 Gruppen statt:

Do., 11:00-12:30 Uhr, Gruppe 1 (Dr. Tittel)

Do., 13:30-15:00 Uhr, Gruppe 2 (Dr. Frisch)

Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Rahmen der Projektbörse am Do., 13.10.16 ab 14:00 Uhr im Hörsaal der Karl-Haußknecht-Str. 7.

Kommentar

Dr. Tittel, Gruppe 1

Im Seminar werden zum einen Fähigkeiten und Kenntnisse zur Analyse und zum anderen zum Schreiben von Texten vermittelt. Wir werden verschiedene Texte (der Medientheorie) lesen und dabei nicht nur die verschiedenen Textgenre und Stile der Autoren analysieren, sondern darüber hinaus verschiedene Schreib- bzw. Analysemodelle und -methoden kennenlernen: von der SQR-Methode über das Freewriting, das Erstellen von Mind Maps bis zum Analysieren und Verfassen von Essays etc..

Da das Lesen und Analysieren von Texten unmittelbar mit dem Schreibprozess verbunden ist, machen sich kompetente Lesende die Bedingungen ihres Leseprozesses bewusst. Dabei lernen sie von den Texten, nicht nur inhaltlich, sondern vor allem auch stilistisch, argumentativ und strukturell. So soll es im ersten Teil des Seminars darum gehen verschiedene Analysemethoden und Lesetechniken kennenzulernen, die wichtige Voraussetzungen zum wissenschaftlichen Arbeiten generell darstellen. Der zweite Teil des Seminars ist etwas lockerer gestaltet und baut auf Teil I auf. Hier werden wir das Seminar in eine Art Schreibwerkstatt umwandeln: Während es also zunächst darum geht, verschiedene Textgenres zu analysieren und dabei auch die jeweilige Schreibmethode des Autors kennenlernen, sollen diese im zweiten Teil aufgearbeitet und für das eigene Schreiben fruchtbar gemacht werden. Denn wenn man/frau die Struktur sowie den Argumentationsstrang eines Textes versteht (und seinen jeweiligen Diskurs kennt), kann man Rückschlüsse auf das Verfassen des Textes ziehen und somit für die eigene Arbeit verwenden und anwenden. Wichtig ist, dass Sie einerseits Ihren ganz eigenen Schreibstil entwickeln, vertiefen und anwenden

und andererseits den Anforderungen an das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten genügen. Denn nur wenn Sie Ihre eigene „Sprache“ gefunden haben, wird sie auch im Gegenüber resonieren.

Dr. Frisch, Gruppe 2

Im Seminar werden die Grundlagen und das Handwerk des wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und eingeübt. Dabei geht es um wissenschaftliches Lesen, wissenschaftliches Schreiben, Recherchieren von Quellen, die Erarbeitung eines Bewusstseins für Quellen, die Generierung einer Fragestellung, eines Gegenstands und einer Perspektive. Weiter geht es um Format, Aufgabe und Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit und andere wissenschaftliche Formate wie Vortrag, Präsentation, Moderation und Gespräch. Im Laufe des Seminars werden wir außerdem wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Museen in Weimar und Umland kennenlernen.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben

Hausarbeit in Film- oder Textanalyse

Grundlagen der Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

2902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

H. Alfen, S. Menges

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 21.10.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, Ersatzraum für Audimax, 28.10.2016 - 28.10.2016

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe startet am 21.10.2016!

Am 28.10. findet die Vorlesung nicht im Audimax, sondern im Hörsaal 2, C13A statt!

Kommentar

Schaffung eines Grundverständnisses für die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und deren Zusammenhänge. Ausgehend von einer funktionalen Gliederung der Betriebswirtschaftslehre werden die folgenden Themengebiete angesprochen:

- Unternehmensführung (Unternehmensziele, Planung und Entscheidung, Organisation, Personalwirtschaft, Kontrolle, Controlling)
- Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse, Standortwahl, Liquidation)
- Produktion
- Investition und Finanzierung
- Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen

Leistungsnachweis

Schriftliche Abschlussklausur, 60 Minuten

4447520() Einführung in die Volkswirtschaftslehre

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 21.10.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, Am 28.10.2016 findet die Vorlesung im Hörsaal 2 in der Coudraystraße 13 A statt., 28.10.2016 - 28.10.2016

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Zusatzveranstaltung, 02.02.2017 - 02.02.2017

Bemerkung

Lehrende: Nadine Bartholome

Kommentar

In der Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ erfolgt eine Einführung in die Bereiche Mikroökonomie, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es, BA-Studierenden aus nicht ökonomischen Studiengängen einen breiten, ersten Einblick in die Volkswirtschaftslehre zu geben. Die Vorlesung verbindet hierbei Theorie (Mikroökonomie, Makroökonomie) und Anwendung (Wirtschaftspolitik). Damit sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, volkswirtschaftliche Fragestellungen, auch mit aktuellem Bezug, einordnen und beantworten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung zur Mikroökonomie werden zunächst grundlegende Tatbestände zur Haushalts- und Unternehmenstheorie erarbeitet. Als Beispiele sind der optimale Haushalts- und Produktionsplan zu nennen. Bei der Makroökonomie wird zum einen der Grundriss der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt, an dessen Ende die Berechnung von Größen wie dem BIP oder dem BNP stehen. Zum anderen werden makroökonomische Funktionen, z. B. hinsichtlich des Konsums oder der Investition, erörtert. Im Bereich der Wirtschaftspolitik werden aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Der Bereich Geldpolitik wird hierbei – aus gegebenem Anlass – den größten Teil einnehmen.

Leistungsnachweis

Eine Klausur zusammen mit dem Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (60 min, 60 Punkte).

4449242 Begleitkurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 21.10.2016

Bemerkung

Lehrende: Nadine Bartholome

Kommentar

Im Begleitkurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ werden gezielt Inhalte aus der Vorlesung zur „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ aufgegriffen und vertiefend bearbeitet.

Leistungsnachweis

Eine Klausur zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (60 min, 60 Punkte)

4449243 Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 18.10.2016

Kommentar

Im Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ werden gezielt Inhalte aus der Vorlesung zur „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ aufgegriffen und vertiefend bearbeitet.

Leistungsnachweis

Eine Klausur zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (60 min, 60 Punkte).

Studienmodule**Fachgebiet Kulturwissenschaft****Zeichentheorie****Sign Theory**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

4449218 Mediengeschichte der Bürokratie**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 20.10.2016

Kommentar

Wir alle kennen sie, wir alle nutzen sie: die Orte, die Institutionen und die Maschinen der Bürokratie. Als selbstverständlicher und insofern habitualisierter Bestandteil der Verfasstheit der Moderne, der sich allenfalls als kleinteiliges Ärgernis bemerkbar macht, tritt uns die machtvolle und komplexe Infrastruktur des Verwaltens nur selten als solche entgegen. Dabei sind es die vielfältigen Medien der Administration, die Wissen erzeugen, sammeln, aufbewahren, vervielfältigen und präsentieren und damit die Existenzbedingungen und die Mobilitätsmöglichkeiten von Dingen, Personen und Diskursen reglementieren und regulieren.

Das Seminar nimmt sich vor, diese Selbstverständlichkeit des Verwaltens in mehreren Hinsichten zu befragen: erstens mit Blick auf Orte, Räume und Situationen (Schreibtisch, Sekretariat, Büro vs. Labor), zweitens bezogen auf die damit verbundene Instituierung eines spezifischen (Herrschafts-)Wissens (Kameralistik, Beamtentum und Bürokratie), und schließlich drittens im Hinblick auf die angewendeten Verfahren und Praktiken (Ablegen, Archivieren, Notieren, Stenographieren) sowie die benutzten Technologien des Verwaltens: von der Akte über Rechen- über Schreibmaschinen bis zu Vervielfältigungsapparaten (Edisons electric pen, Matrizendrucker, Fotokopierer) und Präsentationstechniken (Dia, Clipboard, Powerpoint). Auf diese Weise soll Licht auf eine zu wenig beachtete Mediengeschichte geworfen werden, deren nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Prozess der Industrialisierung im 19. Jahrhundert bis zur Organisation unserer spätmodernen Gesellschaft herausgearbeitet werden soll.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation; Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit in einem der beiden zum Studienmodul gehörenden Seminare

4449219 Zeichen und Zeichentheorien

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 18.10.2016

Kommentar

Auch wenn die Medienkulturwissenschaft für sich in Anspruch nimmt, auf das zu fokussieren, was allen Signifikationsprozessen vorangeht und diese erst ermöglicht, ist die Auseinandersetzung mit Zeichen auch und gerade für das Verständnis von Medien von grundsätzlicher Bedeutung. Das Seminar stellt einige der wichtigsten Zeichentheorien vor (etwa Saussure, Peirce, Barthes, Greimas, Derrida, Kristeva, Eco), fragt nach der Semiotik etwa von Fotografie, Film, Computern, Dingen, aber auch nach der Relation zwischen Materialität und Zeichenhaftigkeit (Inskription, Spur) oder nach dem Deutungsmodell der figura (Auerbach).

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft, Voranmeldung per E-Mail

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit, Referat oder vergleichbare Leistung (Lesekarten), Anfertigung einer schriftlichen Seminararbeit in einem der beiden Seminare des Moduls

Europäische Medienkultur 1 Dokumentationen des Selbst: Vom Tagebuch zum Langzeitdokumentarfilm**European Media Culture 1****Documentation of itself: From diary to long-term documentary**

Modulverantwortliche: Gastwiss. Mag. phil. Nicole Kandioler

4449244 Das europäische Tagebuch**M. Czarnikow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 18.10.2016

Kommentar

Galt das Tagebuch jahrhundertlang als Medium des Bürgertums zur Selbstreflexion in der Welt, soll im Seminar dessen Popularisierung und mediale Vervielfältigung im 20. Jahrhundert in den Blick genommen und darüber das Tagebuch als Medium an sich untersucht werden.

So wird spätestens mit dem Beginn des 1. Weltkriegs deutlich, dass ab jetzt jede und jeder Tagebuch schreiben darf und soll – sei es als Familienchronik, sei es als persönlicher Beitrag zu einer erfolgreichen Nationalgeschichte im Krieg. Anhand verschiedener historischer Etappen (Kriegstagebücher aus dem 1. Weltkrieg, Tagebuch der Anne Frank als Beispiel des Holocausttagebuchs, Brigadetagebücher aus der DDR im Vergleich mit anderen kommunistischen Ländern) wird das Tagebuch anhand medienwissenschaftlicher Fragestellungen (etwa zur „Schreibszene“ des Tagebuchs, zu dessen vermeintlicher Unmittelbarkeit, zur Verwendung als historische Quelle und deren Problematisierung in der Geschichtswissenschaft, zur Forderung nach Authentizität) auf seine medialen Besonderheiten befragt.

Im zweiten Teil des Seminars wird die Verwendung, insbesondere die Archivierung sowie die Inszenierung von Tagebüchern analysiert. Hierbei geht es vor allem um das Tagebuch als Museumsobjekt, die Entstehung von Tagebucharchiven sowie um die neuere Tendenz der Tagebuchinszenierung im Fernsehen. Somit soll auf der einen Seite die „Geschichte des Mediums“ im 20. Jahrhundert in den Blick genommen werden, zum anderen aber auch die Geschichte, die durch das Medium Tagebuch geformt wird, als eine spezifische, inszenierte erkannt werden.

Voraussetzungen

Gute Kenntnisse der französischen Sprache

Leistungsnachweis

Kontinuierliche Mitarbeit, Hausarbeit in einem der Seminare des Moduls

4449245 Der europäische Langzeitdokumentarfilm**N. Kandioler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 20.10.2016

Kommentar

Das STM Dokumentationen des Selbst: vom Tagebuch zum Langzeitdokumentarfilm richtet sich an Studierende der Europäischen Medienkultur.

Im Zentrum des Studienmoduls stehen mit dem Tagebuch und dem Langzeitdokumentarfilm zwei spezifische Genres bzw. Formate der Selbstdokumentation. Während jedoch beim Tagebuch Subjekt der Untersuchung (AutorIn) und beschriebenes Untersuchungsobjekt kongruent sind, findet beim Langzeitdokumentarfilm die Dokumentation durch die Perspektivierung eines/einer RegisseurIn statt. Die Gegenüberstellung von Tagebuch und Lanzeitdokumentation ermöglicht es uns, über folgende Fragen nachzudenken:

- Was bedeutet Autorschaft (in Bezug auf den Text und auf den Film)?
- Welche literarischen und filmtechnischen Mittel können wir als dokumentarische Strategien/Techniken verstehen?
- Welches ‚Selbst‘ dokumentieren Tagebuch und Langzeitdokumentation?
- Wie ist das Verhältnis zwischen AutorIn, ZuschauerIn/LeserIn und ‚Untersuchungsobjekt‘?
- Was ist das medienspezifische der Selbstdokumentationen?

Anhand eines Korpus international ausgezeichneter europäischer Langzeitdokumentarfilme sollen in der Lehrveranstaltung Der europäische Langzeitdokumentarfilm Status und Funktionen des dokumentarischen Bildes diskutiert und Schlaglichter auf paradigmatisch wichtige Episteme und Theoreme des Dokumentarfilms (und speziell des Langzeitdokumentarfilms) geworfen werden.

Voraussetzungen

Nur für Studierende des binationalen BA-Programms Europäische Medienkultur

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden zum STM EMK 1 zählenden Seminare. Textlektüre- und –diskussion.

Diversity 1: Medien der Normalisierung**Diversity 1: Media of Normalization**

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

4449222 Medien der Normalisierung 1**N. Kandioler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 20.10.2016

Kommentar

„Im Sinne des Psychoanalyse ist also auch das ausschließliche Interesse des Mannes für das Weib ein der Aufklärung bedürftiges Problem und keine Selbstverständlichkeit.“ (S. Freud, Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, 1915)

Die von den Cultural Studies beeinflussten Gender Studies untersuchten das subversive Potential queerer Subkulturen. Im Kontext der Filmwissenschaften entstanden Untersuchungen wie „Die schwule Traumfabrik: Homosexualität im Film“ (Russo 1990) oder „Now you see it: studies on lesbian and gay film“ (Dyer, 1990), die darauf abzielten, scheinbar ‚deviante‘ Identitäten sichtbar zu machen und zu affirmieren. Neuere Forschungen im Kontext der Queer Studies machen hingegen die Unsichtbarkeit normierender Kategorien zum Untersuchungsgegenstand und betonen die Konstruktion und die historische Gewachsenheit dieser Normen. Heterosexualität, weiße Hautfarbe, Männlichkeit, Westlichkeit kommen als kontingente, aber keineswegs unschuldige, hegemoniale Praktiken/Technologien in den Blick, die sich verschiedener Medien bedienen, um ihre Macht zu sichern.

In dem Modul Medien der Normalisierung werden diese Kategorien als „der Aufklärung bedürftige Probleme“ begriffen und anhand verschiedener Gegenstände (vom Pamphlet über den Experimentalfilm über den Grabstein zur Statistik) soll darüber nachgedacht werden, wie etwas „normal“ wird und welche weitreichenden Konsequenzen diese Kategorisierung hat.

Die beiden Seminare von Nicole Kandioler und André Wendler arbeiten dabei strukturanalog und am selben Plan: parallel werden darin unterschiedliche Kategorien und Medien der Normalisierung untersucht. Im Laufe des Semesters finden mehrere gemeinsame Sitzungen der beiden Seminare statt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden zum STM Diversity zählenden Seminare. Textlektüre- und –diskussion.

4449223 Medien der Normalisierung 2

N. Kandioler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 18.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 08.11.2016 - 08.11.2016

Kommentar

„Im Sinne des Psychoanalyse ist also auch das ausschließliche Interesse des Mannes für das Weib ein der Aufklärung bedürftiges Problem und keine Selbstverständlichkeit.“ (S. Freud, Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, 1915)

Die von den Cultural Studies beeinflussten Gender Studies untersuchten das subversive Potential queerer Subkulturen. Im Kontext der Filmwissenschaften entstanden Untersuchungen wie „Die schwule Traumfabrik: Homosexualität im Film“ (Russo 1990) oder „Now you see it: studies on lesbian and gay film“ (Dyer, 1990), die darauf abzielten, scheinbar ‚deviante‘ Identitäten sichtbar zu machen und zu affirmieren. Neuere Forschungen im Kontext der Queer Studies machen hingegen die Unsichtbarkeit normierender Kategorien zum Untersuchungsgegenstand und betonen die Konstruktion und die historische Gewachsenheit dieser Normen. Heterosexualität, weiße Hautfarbe, Männlichkeit, Westlichkeit kommen als kontingente, aber keineswegs unschuldige, hegemoniale Praktiken/Technologien in den Blick, die sich verschiedener Medien bedienen, um ihre Macht zu sichern.

In dem Modul Medien der Normalisierung werden diese Kategorien als „der Aufklärung bedürftige Probleme“ begriffen und anhand verschiedener Gegenstände (vom Pamphlet über den Experimentalfilm über den Grabstein zur Statistik) soll darüber nachgedacht werden, wie etwas „normal“ wird und welche weitreichenden Konsequenzen diese Kategorisierung hat.

Die beiden Seminare von Nicole Kandioler und André Wendler arbeiten dabei strukturanalog und am selben Plan: parallel werden darin unterschiedliche Kategorien und Medien der Normalisierung untersucht. Im Laufe des Semesters finden mehrere gemeinsame Sitzungen der beiden Seminare statt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden zum STM Diversity zählenden Seminare. Textlektüre- und –diskussion.

Fachgebiet Medienwissenschaft**Soziologische Theorie****Sociological Theory**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

4449220 Soziologische Theorien**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 17.10.2016

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt Handlungs- und Gesellschaftstheorien in der Spannbreite von den soziologischen Klassikern (Weber, Simmel) bis zu wichtigen Gegenwartsautoren. Fokussiert wird dabei auf die jeweils zentrale Problemstellung und die leitenden Grundbegriffe. Ein systematischer Vergleichspunkt liegt in der jeweiligen Beschreibung (spät-)moderner Handlungslogiken, Kommunikationsformen und Gesellschaftsstrukturen. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar "Wissenschaft: Geschichte und Gegenwart" das Studienmodul „Soziologische Theorie“.

Leistungsnachweis

Klausur

4449221 Wissenschaft: Geschichte und Gegenwart**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.10.2016

Kommentar

Die Wissenschaft ist aus der Perspektive der soziologischen Systemtheorie ein autonomes Gesellschaftssystem neben anderen (Politik, Wirtschaft, Kunst etc.) und dient der Erarbeitung, Diskussion und Reproduktion wahrheitsförmiger Erkenntnisse. Das Seminar will dieser Funktionsbestimmung genauer auf den Grund gehen und an einschlägigen Texten diskutieren, welche Strukturen die moderne Wissenschaft ausgebildet hat und woran sich wissenschaftliche Tätigkeit orientiert. Daneben sollen die Geschichte und das Feld der Universität untersucht wie auch die Besonderheiten der deutschen Universitätskultur diskutiert werden. Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung „Soziologische Theorien“ das Studienmodul "Soziologische Theorie".

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Diversity 1: Medien der Normalisierung**Diversity 1: Media of Normalization**

Modulverantwortlicher: Mag. phil. Nicole Kandioler

4449222 Medien der Normalisierung 1**N. Kandioler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 20.10.2016

Kommentar

„Im Sinne des Psychoanalyse ist also auch das ausschließliche Interesse des Mannes für das Weib ein der Aufklärung bedürftiges Problem und keine Selbstverständlichkeit.“ (S. Freud, Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, 1915)

Die von den Cultural Studies beeinflussten Gender Studies untersuchten das subversive Potential queerer Subkulturen. Im Kontext der Filmwissenschaften entstanden Untersuchungen wie „Die schwule Traumfabrik: Homosexualität im Film“ (Russo 1990) oder „Now you see it: studies on lesbian and gay film“ (Dyer, 1990), die darauf abzielten, scheinbar ‚deviante‘ Identitäten sichtbar zu machen und zu affirmieren. Neuere Forschungen im Kontext der Queer Studies machen hingegen die Unsichtbarkeit normierender Kategorien zum Untersuchungsgegenstand und betonen die Konstruktion und die historische Gewachsenheit dieser Normen. Heterosexualität, weiße Hautfarbe, Männlichkeit, Westlichkeit kommen als kontingente, aber keineswegs unschuldige, hegemoniale Praktiken/Technologien in den Blick, die sich verschiedener Medien bedienen, um ihre Macht zu sichern.

In dem Modul Medien der Normalisierung werden diese Kategorien als „der Aufklärung bedürftige Probleme“ begriffen und anhand verschiedener Gegenstände (vom Pamphlet über den Experimentalfilm über den Grabstein zur Statistik) soll darüber nachgedacht werden, wie etwas „normal“ wird und welche weitreichenden Konsequenzen diese Kategorisierung hat.

Die beiden Seminare von Nicole Kandioler und André Wendler arbeiten dabei strukturanalog und am selben Plan: parallel werden darin unterschiedliche Kategorien und Medien der Normalisierung untersucht. Im Laufe des Semesters finden mehrere gemeinsame Sitzungen der beiden Seminare statt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden zum STM Diversity zählenden Seminare. Textlektüre- und -diskussion.

4449223 Medien der Normalisierung 2**N. Kandioler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 18.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 08.11.2016 - 08.11.2016

Kommentar

„Im Sinne des Psychoanalyse ist also auch das ausschließliche Interesse des Mannes für das Weib ein der Aufklärung bedürftiges Problem und keine Selbstverständlichkeit.“ (S. Freud, Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, 1915)

Die von den Cultural Studies beeinflussten Gender Studies untersuchten das subversive Potential queerer Subkulturen. Im Kontext der Filmwissenschaften entstanden Untersuchungen wie „Die schwule Traumfabrik: Homosexualität im Film“ (Russo 1990) oder „Now you see it: studies on lesbian and gay film“ (Dyer, 1990), die darauf abzielten, scheinbar ‚deviante‘ Identitäten sichtbar zu machen und zu affirmieren. Neuere Forschungen im Kontext der Queer Studies machen hingegen die Unsichtbarkeit normierender Kategorien zum Untersuchungsgegenstand und betonen die Konstruktion und die historische Gewachsenheit dieser Normen. Heterosexualität, weiße Hautfarbe, Männlichkeit, Westlichkeit kommen als kontingente, aber keineswegs unschuldige, hegemoniale Praktiken/Technologien in den Blick, die sich verschiedener Medien bedienen, um ihre Macht zu sichern.

In dem Modul Medien der Normalisierung werden diese Kategorien als „der Aufklärung bedürftige Probleme“ begriffen und anhand verschiedener Gegenstände (vom Pamphlet über den Experimentalfilm über den Grabstein

zur Statistik) soll darüber nachgedacht werden, wie etwas „normal“ wird und welche weitreichenden Konsequenzen diese Kategorisierung hat.

Die beiden Seminare von Nicole Kandioler und André Wendler arbeiten dabei strukturanalog und am selben Plan: parallel werden darin unterschiedliche Kategorien und Medien der Normalisierung untersucht. Im Laufe des Semesters finden mehrere gemeinsame Sitzungen der beiden Seminare statt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden zum STM Diversity zählenden Seminare. Textlektüre- und –diskussion.

Pop 1

Pop 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

4449224 Einführung in die Musiksoziologie

E. Knopke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 18.10.2016

Kommentar

Dieses Seminar führt in die Grundprobleme der Musiksoziologie ein. Hierbei werden sowohl einzelne Positionen soziologischer Klassiker als auch aktuelle Texte zu musiksoziologischen Fragestellungen gelesen und diskutiert. Die zu behandelnden Texte dienen zudem als theoretische Grundlage für die empirischen Forschungsprojekte, die im Rahmen der „Forschungswerkstatt: Soziologie der Populären Musik“ durchgeführt werden. Unterstützend bildet die populäre Musik einen Schwerpunkt für die Diskussionen innerhalb dieses Seminars.

Voraussetzungen

ab 2. Semester

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Impulsreferat in einem der beiden zum Modul gehörigen Seminare, gemeinsame schriftliche Hausarbeit zum Gruppenprojekt.

4449225 Forschungswerkstatt: Soziologie der Populären Musik

E. Knopke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 18.10.2016

Kommentar

Die Forschungswerkstatt zielt auf die Durchführung eigener explorativer Untersuchungen im Feld der populären Musik. Dies geschieht in drei Phasen: In der ersten Phase werden zunächst die Grundlagen der empirischen (Musik-)Soziologie diskutiert. Zudem werden Dreiergruppen gebildet, die eine gemeinsame Fragestellung entwerfen. In der zweiten Phase erfolgt das Kennenlernen einzelner Methoden: die teilnehmende Beobachtung, das Experteninterview und die zirkuläre Dekonstruktion. Diese werden anhand der gewählten Fragestellung durch die Gruppen angewandt. In der dritten Phase werden die einzelnen Gruppenprojekte präsentiert und diskutiert, um sie im Anschluss zu verschriftlichen.

Voraussetzungen

ab 2. Semester

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Impulsreferat in einem der beiden zum Modul gehörigen Seminare, gemeinsame schriftliche Hausarbeit zum Gruppenprojekt.

Filmkritik**Film Criticism**

Modulverantwortliche: M.A. Lena Serov

4449226 Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik

L. Serov, F. Winter

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 18.10.2016 - 18.10.2016

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 18.11.2016 - 18.11.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 19.11.2016 - 19.11.2016

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 13.01.2017 - 13.01.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 14.01.2017 - 14.01.2017

Kommentar

Filmkritik ist zugleich ein textliches Genre eigener Form und ein Verhältnis zum Medium Film. In diesem Seminar geht es einerseits um Betrachtungen von Filmen in ästhetischer und theoretischer Hinsicht, andererseits soll der Begriff der Kritik in Relation zum Film innerhalb seiner unterschiedlichen Facetten beleuchtet werden. Dabei werden unterschiedliche filmkritische Schreibweisen von den Anfängen der Filmkritik bis heute in seinen unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Zeitung, Zeitschrift, Blog, Filmessay usw.) betrachtet. Ausgehend davon soll der Blick auf Film(e) geschärft werden und in Übungen das Schreiben über Film erprobt werden.

Unter dem Titel "Filmkritik" setzt sich das Studienmodul aus den Seminaren "Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik" und "Von der Berlinale zum Kinoheft" zusammen. Beide Seminare finden als Blockveranstaltungen zur Vorbereitung und während einer Exkursion zur Berlinale 2017 (9.2.-19.2.2017) statt. Sie zielen auf die Konzeption und Redaktion des 12. Kinohefts, das zur Summaery 2017 präsentiert wird.

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zur Berlinale ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Interessent_innen senden bitte bis zum 30.09.2016 einen Text von ca. 2000 Zeichen an:

lena.serov@uni-weimar.de & franziska.winter@uni-weimar.de

Alle Bewerber_innen werden bis zum 10. Oktober 2016 benachrichtigt.

Termine der Blockveranstaltungen im Studienmodul "Filmkritik":

Oktober:

18.10.2016: 17-18:30 Uhr

November:

18.11.2016: 17-20:00 Uhr

19.11.2016: 10-16:00 Uhr

Januar:

13.01.2017: 17-20:00 Uhr

14.01.2017: 10-16:00 Uhr

Februar: 9.02.2017: 11-13:30 Uhr (1. Termin in Berlin)

+ weitere Treffen auf der Berlinale und anschließende Redaktionstreffen für das Kinoheft.

Voraussetzungen

Das Studienmodul "Filmkritik" verlangt eine aktive Teilnahme im Zeitraum vom Wintersemester 2016/17 bis zur Summaery 2017. Die Anwesenheit im Sommersemester 2017 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Es findet in Blockveranstaltungen statt und schließt obligatorisch den Besuch der Internationalen Filmfestspiele in Berlin vom 9.2.-19.2.2017 ein.

Die Bewerbung für das Seminar besteht in einer Filmkritik zu einem Film nach freier Wahl.

Leistungsnachweis

redaktionell erarbeitete Filmkritiken zu den Berlinale-Filmen 2016, Impulsreferat & Redaktionsarbeit am Kinoheft

4449227 Von der Berlinale zum Kinoheft

L. Serov, F. Winter

Seminar

Veranst. SWS:

2

Kommentar

Filmkritik ist zugleich ein textliches Genre eigener Form und ein Verhältnis zum Medium Film. In diesem Seminar geht es einerseits um Betrachtungen von Filmen in ästhetischer und theoretischer Hinsicht, andererseits soll der Begriff der Kritik in Relation zum Film innerhalb seiner unterschiedlichen Facetten beleuchtet werden. Dabei werden unterscheidliche filmkritische Schreibweisen von der Anfängen der Filmkritik bis heute in seinen unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen (Zeitung, Zeitschrift, Blog, Filmessay usw.) betrachtet. Ausgehend davon soll der Blick auf Film(e) geschärft werden und in Übungen das Schreiben über Film erprobt werden.

Unter dem Titel "Filmkritik" setzt sich das Studienmodul aus den Seminaren "Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik" und "Von der Berlinale zum Kinoheft" zusammen. Beide Seminare finden als Blockveranstaltungen zur Vorbereitung und während einer Exkursion zur Berlinale 2017 (9.2.-19.2.2017) statt. Sie zielen auf die Konzeption und Redaktion des 12. Kinohefts, das zur Summaery 2017 präsentiert wird.

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zur Berlinale ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Interessent_innen senden bitte bis zum 30.09.2016 einen Text von ca. 2000 Zeichen an:

lena.serov@uni-weimar.de & franziska.winter@uni-weimar.de

Alle Bewerber_innen werden bis zum 10. Oktober 2016 benachrichtigt.

Termine der Blockveranstaltungen im Studienmodul "Filmkritik":

Oktober:

18.10.2016: 17-18:30 Uhr, Bauhausstraße 11, SR 013 (die weiteren Veranstaltungen finden ebenfalls in diesem Raum statt).

November:

18.11.2016: 17-20:00 Uhr

19.11.2016: 10-16:00 Uhr

Januar:

13.01.2017: 17-20:00 Uhr

14.01.2017: 10-16:00 Uhr

Februar: 9.02.2017: 11-13:30 Uhr (1. Termin in Berlin)

+ weitere Treffen auf der Berlinale und anschließende Redaktionstreffen für das Kinoheft.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für das Seminar besteht in einer Filmkritik zu einem Film nach freier Wahl.

Leistungsnachweis

redaktionell erarbeitete Filmkritiken zu den Berlinale-Filmen 2016, Impulsreferat & Redaktionsarbeit am Kinoheft

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie 5: Social Entrepreneurship

Media Economics 5: Social Entrepreneurship

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

4449228 Social Entrepreneurship: beraten

J. Seeber, J. Zorn

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2016

Kommentar

In enger Zusammenarbeit mit Vertretern aus Social Entrepreneurship-Initiativen und -Organisationen bearbeiten die Studierenden in Kleingruppen eigenständig Beratungsprojekte. Ausgangspunkt hierfür bilden konkrete Problemfelder der mitwirkenden Praxispartner (z. B. Fragestellungen im Bereich Business Model, Marketing, Finanzierung). Bei der Erarbeitung und beim Testen der Lösungsansätze werden die Studierenden individuell durch die Lehrenden unterstützt. Zum Abschluss des Seminars werden die Projekte vor den Vertretern aus der Praxis und den Mitstudierenden präsentiert und gemeinschaftlich diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, das theoretische Wissen zum Social Entrepreneurship sowie betriebswirtschaftliche Kompetenzen anhand konkreter Anwendungsfälle zu testen und weiterzuentwickeln. Durch die Integration unterschiedlicher Praxispartner können die Studierenden ihr Wissen sinnhaft einsetzen und bestehende Initiativen unterstützen, die sich mit gesellschaftlich-relevanten Themen auseinandersetzen. Die Veranstaltung möchte die Teilnehmenden für soziale Themenfelder sensibilisieren und aufzeigen, wie sie selbst Einfluss auf gesellschaftlichen Wandel nehmen können. Zudem werden Kompetenzen geschult, die für die spätere berufliche Praxis, insbesondere für soziales Engagement und eigene Gründungsvorhaben, von Relevanz sind (u. a. selbstorganisierte und prozessorientierte Team- und Projektarbeit, professionelles Präsentieren).

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation (60 %), Verschriftlichung des Beratungskonzeptes im Rahmen einer Hausarbeit (40 %)

4449229 Social Entrepreneurship: verstehen

J. Seeber, J. Zorn

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2016

Kommentar

Inwieweit können innovative Lösungsansätze für soziale oder ökologische Probleme mit unternehmerischen Mitteln entwickelt und umgesetzt werden? Mit dieser Fragestellung befasst sich das Forschungs- und Praxisfeld Social Entrepreneurship. Hierbei steht unternehmerisches Handeln im Fokus, das sich pragmatisch und langfristig für einen positiven gesellschaftlichen Wandel einsetzen will, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus dem Blick zu verlieren. Themen sind beispielsweise die Verringerung von Bildungsungleichheiten, die Bekämpfung von Armut oder die Inklusion bestimmter Gruppen in unsere Gesellschaft.

Das Seminar "Social Entrepreneurship: verstehen" beleuchtet theoretische und konzeptionelle Aspekte sowie verschiedene Ausprägungen des Social Entrepreneurship. Behandelt werden speziell die betriebswirtschaftlichen und managementorientierten Herausforderungen sozialer Gründungen sowie geeigneten Lösungsansätze (z. B. in den Bereichen Business Model, Marketing und Finanzierung).

Ziel der Veranstaltung ist es, Social Entrepreneurship als inter- und transdisziplinäres Forschungsfeld zu beleuchten. Dabei erschließen sich die Teilnehmenden theoretisches, betriebswirtschaftlich fundiertes Wissen zum Thema des sozialen Unternehmertums, das Sie anschließend im Seminar "Social Entrepreneurship: beraten" praxisorientiert erproben und weiterentwickeln können.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Beteiligung an Gruppenarbeiten, Erstellung von Exzerpten zu zwei ausgewählten wissenschaftlichen Artikeln

Projektmodule**Fachgebiet Kulturwissenschaft****Archiv- und Literaturforschung: recto / verso****Archive- and Literature Research: recto /verso**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

4449230 Ein Brief / Eine Berechnung**J. Paulus**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 20.10.2016

Kommentar

Das Seminar diskutiert am Beispiel eines doppelseitigen Dokuments aus der Zeit um 1800 einerseits die Frage nach der ‚Seitigkeit‘, dem Verhältnis von Vorder- und Rückseiten von Medien (und Archivalien im Besonderen). Es verdeutlicht damit zugleich die Spannweite möglicher Verknüpfungen und Assemblierungen der auf diesem Dokument inskribierten Daten und Relationen:

Auf der Brief-Seite: familiäre Mitteilungen aus einem Haushalt in Abwesenheit des Adressaten (Carl Friedrich Gauss).

Auf der anderen Seite des Briefes, die Schriftausrichtung um 180° gedreht: Berechnungen zur Umlaufbahn eines Kometen.

Format des Blattes: ca. 9 x 14 cm.

Wie lassen sich die beiden Seiten entziffern und inhaltlich nachvollziehen, wie aufeinander beziehen – mit anderen Worten: welche grundlegenden und welche beiläufigen Kulturtechniken sind dabei am Werke - und wie lässt sich Beiläufigkeit und Nicht-Beiläufigkeit dabei bestimmen?, was ‚sagen‘ sich die beiden Seiten und was sagen sie uns, die wir mehr über das Verhältnis von Vorder- und Rückseiten von Medien („l'épaisseur“ / „thickness“ nach Lyotard) in Erfahrung bringen wollen?

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Einarbeitung in das Thema, Übernahme eines Themas zur Präsentation.

4449231 Formatierungen des ‚genius loci‘ (Weimar-Versionen)**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 19.10.2016

Kommentar

Vom "genius loci" eines Ortes zu sprechen, kann heißen, von der retrospektiv konstruierten ‚Aura‘ eines Ortes zu sprechen, es kann aber auch bedeuten, von medialen Aggregationen zu sprechen, in denen räumliche und zeitliche Vernetzungen aktiv und/oder aktivierbar sind (und Weimar kann mit gutem Grund als solch ein exponierter Ort betrachtet werden). Die Vorlesung verwirft die erste Option nicht einfach zugunsten der zweiten, sondern versucht, jene in diese zu übersetzen. Die Gegenstände liegen dabei vor der Tür: im Stadtraum ebenso wie in den Archiven, Museen, Sammlungen der Stadt. Betrachtet man dabei kulturelle Prozesse nicht als etwas Abstraktes oder als etwas, das vor allem anderen in den Gedanken von ‚genialen‘ Individuen stattfindet, sondern als variable Operationen der Verbindung und Auflösung, an denen die unterschiedlichsten Akteure beteiligt sind, dann treten auch die Materialien und Formate stärker in den Vordergrund, mit und auf denen die ‚genius‘-Signaturen verzeichnet sind: Stein- und Holztafeln, Papier und digitale Formate, amorphe, einseitige, doppel- und mehrseitige Formatierungen, Blanco-Blätter, Formulare, rastrierte Partituren, bemalte und unbemalte Leinwände, belichtete und unbelichtete Foto-Papiere - sowie die gesamte vielgestaltige Zeichen- und Buchstabenbevölkerung, die auf diesen Materialien festgehalten und in Bewegung gesetzt sind.

Leistungsnachweis

Projektarbeit im Rahmen des Projektmoduls

4449232 recto / verso: ab- und zugewandte Seiten von Medien**J. Paulus**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 21.10.2016

Kommentar

Das Plenum reflektiert das Thema „recto / verso“ bzw. Vorder- und Rückseite von Medien zunächst in der Lektüre ausgewählter Texte zur Theorie des Archivs als der Institution, die eine besondere Autorität in der Verwahrung und Bewertung beschriebener Seiten verfügt: Inwiefern stehen zum Beispiel in J. Derridas Äußerungen zur Frage des Archivs wie in „Archive des Gedächtnisses“ (in: Das Schreibmaschinenband) oder in Georges Didi-Hubermans und Knut Ebelings Das Archiv brennt, Arlette Farges Der Geschmack des Archivs die Frage der ‚Seitigkeit‘ von Archiv-Objekten zur Diskussion? Und inwiefern spielen umgekehrt Fragen der Archivierung eine Rolle in wichtigen Texten, die sich mit dem medialen Verhältnis von Vorder- und Rückseite beschäftigen (zum Beispiel F. Lyotards „The Bias of the Figure“, in: Discourse, Figure, zuerst 1971); auch literarische, filmische und musikalische Versionen von recto/verso-Figurationen werden in dieser Hinsicht befragt.

Zugleich ist das Plenum als ein Labor zu verstehen, in dem Vorder- und Rückseitigkeit von Medien als Option auf Verschaltungsoperationen erkennbar werden, in denen etwa Transparenz und Opazität von Seite und Zeichen thematisiert werden (können). In Projektgruppen wird dies Verhältnis an Beispielen aus vielfältigen Bereichen (Alltagskultur, Künste, Wissenschaft) erkundet.

Leistungsnachweis

Lektüre der behandelten Texte; Projektarbeit

Fachgebiet Medienwissenschaft**Mediale Welten 1****Media Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

4449233 Revisiting the Bauhaus I+II – Sichtungen, Übungen, Exkursionen

S. Frisch, H. Schmidgen

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 21.10.2016

Kommentar

„Revisiting“ soll im Plenum buchstäblich verstanden werden. Es geht uns darum, das Bauhaus zu besichtigen, seine historischen Räume abzuschreiten und seine Bibliotheken, Archive, Museen zu besuchen. Ausgehend von exemplarischen Dokumenten und Monumenten sollen Beiträge erarbeitet werden, die die medienwissenschaftliche Relevanz des Bauhaus in den Fokus rücken.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

4449234 Revisting the Bauhaus I – Johannes Itten

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 18.10.2016

Kommentar

Gründlich erschüttern die raschen Entwicklungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Psychoanalyse, Evolution, Quantenphysik, Emanzipation, Industrie, Urbanisierung, Weltkrieg) im frühen 20. Jahrhundert das traditionelle Welt- und Menschenbild in Europa. Grundsätzlich fragen Kunst-, Kultur- und Bildungsschichten nach zeitgemäßen und zukunftsfähigen Formen, Bildern, aber auch Lebensformen. 1919 wurde Johannes Itten als erster Meister von Walter Gropius ans Bauhaus berufen. Er war dort "Formmeister" und entwickelte den "Vorkurs" für die Einführungssemester am Bauhaus. Was bedeutete das damals? Und was können wir davon heute noch verstehen? Wir wollen aus Schriften und Werken Johannes Ittens Einsichten in Perspektiven der Lehre und Praxis des Weimarer Bauhauses nehmen und fragen: was können wir, insbesondere hinsichtlich der Inhalte, Formate und Methoden auch in theoretischen Fragen der Medien- und Kulturwissenschaft daraus gewinnen?

Leistungsnachweis

Seminarmoderation/ Präsentation, Projektarbeit

4449235 Revisting the Bauhaus II – Lázlo Moholy-Nagy

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 20.10.2016

Kommentar

„Die Menschen erfinden neue Instrumente, neue Arbeitsmethoden, die eine Umwälzung ihrer gewohnten Arbeitsweise zur Folge haben“. Dieser Einsicht folgend, hat Moholy-Nagy insbesondere jene Veränderungen untersucht, die sich durch innovative optische Apparate (Fotografie und Film, aber auch Scheinwerfer, Reflektoren und Lichtreklame) im Bereich von Kunst und Gestaltung niedergeschlagen haben. Im Rückgang auf die einschlägigen Schriften – Malerei, Fotografie, Film (1925; 1927) und Von Material zu Architektur (1929) – geht das Seminar der Frage nach, inwiefern die darin entwickelten Standpunkte und Perspektiven für die heutige Medienwissenschaft noch relevant sind.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Perspektivität**Perspectivity**

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

4449236 Dis/Kontinuität**N. Oxen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 18.10.2016

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Filmsichtungstermine:, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, wöch., 18:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 22.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, wöch., 18:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 03.01.2017 - 24.01.2017

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage in welcher Weise audiovisuelle Medien spezifische Perspektiven der Wahrnehmung etablieren und damit eigene Zeitlichkeiten herausbilden. Es geht dabei um medienästhetische Formen der Dis/Kontinuität in Film, Fotografie und Web wie Point of Views, Plansequenzen, Fotofilm, sowie multimediale Formate der Netz- und Medienkunst.

Die Teilnahme an den Filmsichtungsterminen ist verpflichtend

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit im Seminar, Sitzungsmoderation, Projektarbeit im Rahmen des Moduls

4449237 Perspektivität**J. Volbers**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 19.10.2016

Kommentar

Plenum zum Projektmodul "Perspektivität".

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit im Plenum, Sitzungsmoderation, Projektarbeit im Rahmen des Moduls

4449238 Perspektivität als philosophisches Problem

J. Volbers

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 18.10.2016

Kommentar

"Perspektive" ist eine gängige Metapher, mit der die Standpunktabhängigkeit aller Urteile und allen Wissens ausgewiesen wird. Das Seminar untersucht prominente philosophische Positionen, die diese Perspektivität zu einem zentralen Thema ihrer Überlegungen machen. Außerdem lesen wir anthropologische und pragmatistische Theorien, die Perspektivenübernahme zu einem unverzichtbaren Bestandteil der menschlichen Kommunikation erklären.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit im Seminar, Sitzungsmoderation, Projektarbeit im Rahmen des Moduls

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln

Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

4449239 Neue Organisationen verstehen und qualitativ erforschen

S. Horst, C. Wüdsch

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 18.10.2016

Kommentar

In dieser Veranstaltung geht es darum, erste Einblicke in die angewandte qualitative Forschung zu bekommen. Dabei werden verschiedene Ansätze und Methoden vorgestellt die zum grundlegenden Werkzeug eines Organisationsforschers gehören.

In Kooperation mit der Gründerwerkstatt neudeli, der Bauhaus Universität Weimar, werden wir versuchen diese Methoden erlebbar zu machen, indem wir gemeinsam Interviews mit Start-ups und Gründern durchführen, vor Ort weitere ethnographische Erfahrungen sammeln und diese anschließend wissenschaftlich aufbereiten. Zudem werden die gesammelten Daten dafür genutzt in den Umgang mit qualitativen Daten und deren Interpretation einzusteigen.

Leistungsnachweis

Beteiligung an Interviews und Aufbereitung der Inhalte

4449240 Strategie und Management in Organisationen

S. Horst

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 20.10.2016

Kommentar

Zunehmende Komplexität, pausenloser Wandel und Ungewissheit sind Charakteristika die das Management in heutigen Organisationen prägen. Diese Herausforderungen stellen nicht nur Manager auf die Probe, sondern führen auch dazu, dass viele Theorien und Konzepte des Managements von und in Organisationen kritisch hinterfragt und überdacht werden.

In dieser Vorlesung geht es darum, wichtige Konzepte und Theorien zu verstehen, die besonders angemessen für die heutigen Entwicklungen sind und zu lernen diese selbstständig zu reflektieren. Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für Strategie und Management von und in Medienorganisationen aufzubauen, sowie eine Basis zu schaffen das alltägliche Handeln aus einer akademischen Sicht betrachten zu können.

Leistungsnachweis

Klausur

4449241 Wissenschaftliches Arbeiten

S. Horst, C. Wüdsch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 18.10.2016

Kommentar

In dieser Veranstaltung geht es darum, zu lernen mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, Kernaussagen zu verstehend und vorgestellte Ansätze zu reflektieren.

Das Seminar komplementiert die beiden anderen Veranstaltungen des Projektmoduls und bereitet die Studierenden darauf vor selber Forschungen zu betreiben und sich interessante Themengebiete für z.B. Hausarbeiten und/oder Bachelorarbeiten zu erschließen.

Leistungsnachweis

Präsentation

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Internationales Management und Medien

S. Horst

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 09:15 - 13:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 14.10.2016 - 14.10.2016

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 14. Oktober 2016, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Oktober 2016 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 14. Oktober 2016, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Oktober 2016 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 14. Oktober 2016, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Oktober 2016 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Freitag, 14. Oktober 2016, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Oktober 2016 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

Kommentar

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

N. Kandioler

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

Kommentar

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken

G. Schabacher

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 08.02.2017 - 08.02.2017

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung

Kommentar

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die

Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher

Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

M. Cuntz

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 126, 09.12.2016 - 09.12.2016

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**J. Volbers, C. Voss**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte**Introductory Module: Introduction to Media History**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory
Mediengeschichte (Ziemann, Meißner) PL
Einführung in die Mediengeschichte (Gregory) VL
Filmgeschichte (Frisch, Tege) S

Praxismodule